

# Zivilprozessrecht I

Erkenntnisverfahren

von

Prof. Dr. Wolfgang Lüke

1. Auflage

## Zivilprozessrecht I – Lüke

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

### Zivilprozess: Gesamtdarstellungen



Verlag C.H. Beck München 2013

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 02073 5

# **beck-shop.de**

Prüfe dein Wissen  
Rechtsfälle in Frage und Antwort

Dr. Wolfgang Lüke  
Zivilprozessrecht I

**beck-shop.de**

**beck-shop.de**

# **Zivilprozessrecht I**

## **Erkenntnisverfahren**

von

**Dr. Wolfgang Lüke, LL. M. (Chicago)**

o. Professor an der Technischen Universität Dresden



Verlag C. H. Beck München 2013

# **beck-shop.de**

**www.beck.de**

ISBN 978 3 406 02073 5

© 2013 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
In den Lissen 12, D-76547 Sinzheim

Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

Der vorliegende Band der Reihe *Prüfe dein Wissen* geht zurück auf das von Heinrich Schönfelder begründete und bis zur vierten Auflage (1964) von Ulrich Hoche bearbeitete Werk. Angesichts des langen Zeitraums seit dem Erscheinen der letzten Auflage und der in dieser Zeit vorgenommenen zahlreichen Gesetzesänderungen und der Weiterentwicklung des Rechtsgebiets durch Rechtsprechung und Literatur konnte Hoces Werk nicht als Neuauflage fortgeführt werden. Der vorliegende Band stellt vielmehr eine Neuerscheinung dar, die weiterhin der Konzeption dieser Reihe folgt. Mittels kleiner Fälle und Fragen, die jeweils unterschiedliche Schwierigkeitsgrade haben, soll das Zivilprozessrecht für Studierende und Referendare im Juristischen Vorbereitungsdienst aufbereitet werden.

Das Durcharbeiten des Buches soll die Vorstellung vom Ablauf des Prozesses und den möglichen Verfahrenssituationen erleichtern, kann aber die Lektüre eines Lehrbuchs nicht ersetzen. Es finden sich daher in den Antworten häufig Verweise auf Lehrbücher, die zum Nachlesen anregen sollen. Auch wenn das mitunter anders beurteilt wird, ist die Beherrschung des Zivilverfahrensrechts unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche anwaltliche Tätigkeit. Für den Richterberuf versteht sich das von selbst. Den angehenden Juristen ist daher unabhängig von Studienplänen und Prüfungsordnungen eine Befassung mit der Materie dringend anzuraten, auch wenn vielen die Mediation zeitgerechter erscheint. Es ist nicht zu erwarten, dass die Streitbeilegung die Streitentscheidung im Rahmen eines Prozesses ersetzen wird.

Für die Erlernung des Zivilverfahrensrechts – und dies sei zum Trost gesagt – gelten unverändert Goethes Sätze aus dem Jahre 1770, die auch schon dem Vorgänger dieses Bandes vorangestellt waren: *Die Jurisprudenz fängt an, mir zu gefallen. So ist's doch mit allem, wie mit dem Merseburger Biere, das erste Mal schauert man, und hat man's eine Woche getrunken, so kann man's nicht mehr lassen.*

Die berücksichtigte Rechtsprechung und Literatur befinden sich auf dem Stand vom 30. Juni 2013. Bei der Erstellung des Manuskripts konnte ich auch auf Vorarbeiten meines Vaters, Herrn Professor Dr. Dr. h. c. Gerhard Lüke, und seine Kommentierung im Münchener Kommentar zur ZPO zurückgreifen. Ihm sage ich auch auf diesem Wege dafür meinen herzlichen Dank. Besonders danke ich weiterhin meinem Assistenten Herrn wiss. Ass. Alexander Scherz für unermüdlichen Einsatz und stete Diskussionsbereitschaft. Schließlich gilt mein Dank Frau stud. iur. Annika Gawlik und Herrn stud. iur. Markus Kohlmann (LL. B.) für die Unterstützung bei der Anfertigung des Manuskripts sowie Herrn stud. iur. Gottfried Stute (LL. B.) für die technische Hilfe.

Dresden im Juli 2013

Wolfgang Lüke

**beck-shop.de**

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XV
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur .....	XXI

### 1. Kapitel. Grundlagen

A. Begriffliches .....	1
B. Geschichtliches .....	2
C. Aufgaben des Zivilprozesses .....	4
D. Gang des Verfahrens im Überblick .....	7
E. Verfahrensgrundsätze und Verfahrensgarantien .....	8
I. Dispositionsmaxime .....	8
II. Verhandlungsmaxime oder Beibringungsgrundsatz .....	13
III. Mündlichkeitsprinzip .....	17
IV. Grundsatz der Unmittelbarkeit .....	18
V. Grundsatz der Öffentlichkeit des Verfahrens .....	20
VI. Anspruch auf rechtliches Gehör .....	21
VII. Weitere Verfahrensgarantien .....	23
VIII. Konzentrations- und Beschleunigungsgrundsatz .....	25
IX. Bestreben zur gütlichen Streitbeilegung .....	29

### 2. Kapitel. Organe der Zivilrechtspflege

A. Gerichte, Spruchkörper und deren Besetzung .....	31
B. Gerichtspersonen .....	34
I. Der Richter .....	34
II. Ausschluss und Ablehnung des Richters .....	35
III. Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle .....	41
IV. Der Rechtspfleger .....	42
C. Der Rechtsanwalt .....	42

### 3. Kapitel. Die Zivilgerichtsverfassung

A. Deutsche Gerichtsbarkeit .....	47
B. Internationale Zuständigkeit .....	49
C. Eröffnung des Zivilrechtswegs/Abgrenzung von anderen gerichtlichen Verfahren .....	53
I. Abgrenzung Zivil-/Verwaltungsrechtsweg .....	53
II. Abgrenzung Zivilrechtsweg/Strafgerichtsbarkeit .....	57
III. Abgrenzung ordentliche streitige/freiwillige Gerichtsbarkeit .....	59
IV. Besondere Gerichte und Ausnahmegerichte .....	61
V. Abgrenzung Zivil-/Arbeitsgerichtsbarkeit .....	61
VI. Kompetenzkonflikte und Rechtswegverweisung .....	62

## Inhaltsverzeichnis

---

D. Funktionelle Zuständigkeit .....	67
E. Sachliche Zuständigkeit .....	69
F. Örtliche Zuständigkeit (Gerichtsstand) .....	75
I. Systematik der Regelungen .....	75
II. Allgemeiner Gerichtsstand .....	77
III. Besondere und ausschließliche Gerichtsstände .....	79
1. Ausschließlicher dinglicher Gerichtsstand .....	79
2. Besonderer Gerichtsstand des Erfüllungsorts .....	81
3. Besonderer Gerichtsstand der unerlaubten Handlung .....	83
4. Besonderer Gerichtsstand der Widerklage .....	85
5. Weitere besondere Gerichtsstände .....	87
6. Weitere ausschließliche Gerichtsstände .....	88
7. Gerichtlich bestimmte Zuständigkeit .....	90
G. Vereinbarte Zuständigkeit .....	93
I. Allgemeines .....	93
II. Vereinbarung im Personenkreis gem. § 38 Abs. 1 .....	94
III. Vereinbarung im Personenkreis gem. § 38 Abs. 3 .....	96
IV. Vereinbarung im internationalen Bereich .....	98
V. Vereinbarung über den Rechtsweg .....	99
VI. Vereinbarung über die funktionelle Zuständigkeit .....	99
VII. Vereinbarung über die sachliche Zuständigkeit .....	99
VIII. Vereinbarung über die Geschäftsverteilung .....	100
IX. Zuständigkeitsvereinbarung und nichtvertragliche Ansprüche .....	101
X. Rechtliche Behandlung der Zuständigkeitsvereinbarung .....	102
XI. Vereinbarung in Allgemeinen Geschäftsbedingungen .....	104
XII. Vereinbarung und Versäumnisverfahren .....	105
XIII. Vereinbarung und Schiedsvertrag .....	106
XIV. Vereinbarung nach Rechtshängigkeit .....	106
XIV. Vereinbarung nach Verweisung .....	107
H. Zuständigkeit infolge rügeloser Verhandlung .....	108
I. Prüfung der Zuständigkeit .....	112
J. Entscheidung bei sachlicher und/oder örtlicher Unzuständigkeit .....	114
I. Allgemeines .....	114
II. Anfechtbarkeit und Bindungswirkung der Verweisung .....	115
III. Rechtsmittel bei Unzuständigkeit des erstinstanzlichen Gerichts .....	117
<b>4. Kapitel. Parteilehre</b>	
A. Parteibegriff und Erlangung der Parteistellung .....	119
B. Parteifähigkeit .....	121
I. Bedeutung und Begriff der Parteifähigkeit .....	121
II. Die Parteifähigkeit im Einzelnen .....	122
III. Verlust der Parteifähigkeit während des Prozesses .....	124
C. Parteiänderung .....	128
I. Abgrenzung Parteiänderung/Rubrumsberichtigung .....	128
II. Gründe für eine Parteiänderung .....	128
III. Gewillkürter Parteiwechsel .....	129
IV. Gewillkürter Parteibeitritt/gewillkürte Parteierweiterung .....	131

## Inhaltsverzeichnis

---

D.	Prozessführungsbefugnis .....	132
I.	Unterscheidung Prozessführungsbefugnis/Sachlegitimation .....	132
II.	Voraussetzungen und Prüfung der Prozessführungsbefugnis .....	132
III.	Gesetzliche Prozessführungsbefugnis .....	134
IV.	Gewillkürte Prozessführungsbefugnis .....	136
E.	Prozessfähigkeit .....	140
F.	Das Fehlen von Partei- bzw. Prozessfähigkeit .....	144
I.	Fehlende Parteifähigkeit .....	144
II.	Fehlende Prozessfähigkeit .....	145
G.	Postulationsfähigkeit und Stellvertretung im Prozess .....	146
I.	Postulationsfähigkeit .....	146
II.	Stellvertretung im Prozess .....	148

### 5. Kapitel. Die Klage

A.	Klagearten .....	157
I.	Allgemeines .....	157
II.	Die Leistungsklage .....	157
1.	Allgemeines zur Leistungsklage .....	157
2.	Die Stufenklage .....	157
3.	Klage auf Leistung unter Fristsetzung .....	159
4.	Klage auf künftige Leistung .....	160
III.	Die Feststellungsklage .....	162
1.	Allgemeines zur Feststellungsklage .....	162
2.	Festzustellendes Rechtsverhältnis .....	164
3.	Feststellungsinteresse .....	165
4.	Negative Feststellungsklage .....	167
5.	Zwischenfeststellungsklage .....	170
IV.	Die Gestaltungsklage .....	171
B.	Die Klageerhebung .....	172
I.	Allgemeines .....	172
II.	Form und Inhalt der Klage .....	173
1.	Form der Klageerhebung und Unterschriftserfordernis .....	173
2.	Klageinhalt .....	174
3.	Bezeichnung der Parteien .....	175
4.	Bestimmter Klageantrag .....	177
5.	Gegenstand und Grund des erhobenen Anspruchs .....	185
III.	Verfahren nach Einreichen der Klage .....	186
IV.	Erhebliche Einreichungsmängel .....	187
C.	Die Zulässigkeit der Klage .....	188
I.	Begrifflichkeiten .....	188
II.	Einteilung der Sachentscheidungsvoraussetzungen .....	189
III.	Prozessuale Behandlung und Reihenfolge der Prüfung der Sachentscheidungsvoraussetzungen .....	192
IV.	Zulässigkeitsrügen .....	195
V.	Die Entscheidung über Sachentscheidungsvoraussetzungen .....	195
VI.	Abgesonderte Verhandlung über Sachentscheidungsvoraussetzungen .....	196

## Inhaltsverzeichnis

---

VII. Einzelne (weitere) Sachentscheidungsvoraussetzungen .....	197
1. Statthaftigkeit der Klage .....	197
2. Das Rechtsschutzbedürfnis .....	199
D. Der prozessuale Anspruch, der Streitgegenstand .....	203
E. Die Wirkungen der Klageerhebung .....	207
I. Voraussetzungen der Rechtshängigkeit .....	207
II. Prozessuale Wirkungen der Rechtshängigkeit .....	208
III. Materiell-rechtliche Wirkungen der Rechtshängigkeit .....	212
IV. Klageänderung (Klageänderungsverbot) .....	215
V. Wirkungen bei Veräußerung der streitbefangenen Sache .....	221
F. Schlüssigkeit und Begründetheit der Klage .....	224
<b>6. Kapitel. Die äußere Entwicklung des Verfahrens</b>	
A. Die Prozessleitung durch das Gericht .....	227
B. Termine und Fristen .....	228
C. Ladungen und Zustellungen .....	230
D. Die Versäumung von Prozesshandlungen und die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand .....	234
E. Die mündliche Verhandlung und ihre Vorbereitung .....	239
I. Prozessförderungspflichten der Parteien und des Gerichts .....	239
II. Zurückweisung verspäteten Vorbringens (sog. Präklusion) .....	240
F. Stillstand des Verfahrens .....	244
<b>7. Kapitel. Parteiverhalten während des Prozesses</b>	
A. Prozesshandlungen der Parteien .....	249
B. Überblick über die Reaktionsmöglichkeit des Beklagten .....	253
C. Das Geständnis .....	254
D. Die Aufrechnung .....	258
E. Das Anerkenntnis .....	264
I. Voraussetzungen und Wirkungen .....	264
II. Anerkenntnis und Dispositionsbefugnis der Parteien .....	265
III. Anerkenntnis unter Einschränkungen .....	266
IV. Anfechtung und Widerruf .....	267
V. Anerkenntnis und streitige Entscheidung .....	269
VI. Sofortiges Anerkenntnis .....	270
F. Der Klageverzicht .....	271
G. Die Widerklage .....	272
I. Zweck der Widerklage .....	272
II. Besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen der Widerklage .....	273
III. Eventualwiderklage .....	276
IV. Dritt widerklage und weitere besondere Formen der Widerklage .....	277
V. Die sachliche Zuständigkeit bei der Widerklage .....	279
H. Die nichtstreitige Erledigung des Prozesses .....	280
I. Die Klagerücknahme .....	280
1. Bedeutung und Wirkungen der Klagerücknahme .....	280
2. Erfordernis der Einwilligung des Beklagten .....	281
3. Erklärung von Klagerücknahme und Einwilligung .....	282

## Inhaltsverzeichnis

4. Mündliche Verhandlung des Beklagten zur Hauptsache .....	284
5. Verfahren bei geltend gemachter Klagerücknahme .....	285
6. Verhältnis von Klagerücknahme zur Klageänderung .....	287
7. Kostenentscheidung bei Klagerücknahme .....	288
8. Einrede der fehlenden Kostenerstattung .....	289
II. Die Erledigung der Hauptsache .....	289
1. Zweck und Abgrenzung zur Klagerücknahme .....	289
2. Erledigung der Hauptsache .....	291
3. Übereinstimmende Erledigungserklärung .....	291
4. Einseitige Erledigungserklärung .....	297
5. Eventualantragstellung .....	299
III. Der Prozessvergleich .....	300
1. Rechtsnatur und Voraussetzungen des Prozessvergleichs .....	300
2. Wirkungen des Prozessvergleichs .....	302
3. Geltendmachung der Unwirksamkeit eines Prozessvergleichs ..	304
4. Gesamtvergleich und außergerichtlicher Vergleich .....	307
5. Widerrufsvergleich .....	308

### 8. Kapitel. Die Beweislehre

A. Allgemeines .....	311
B. Behauptungs- und Beweislast .....	317
C. Der Anscheinsbeweis .....	324
D. Das Beweisverfahren .....	325
E. Die einzelnen Beweismittel .....	329
I. Der Beweis durch Augenschein .....	329
II. Der Zeugenbeweis .....	331
III. Der Sachverständigenbeweis .....	340
IV. Der Urkundenbeweis .....	347
V. Die Parteivernehmung .....	354
F. Das selbstständige Beweisverfahren .....	357

### 9. Kapitel. Die Urteilslehre

A. Arten der gerichtlichen Entscheidungen .....	361
I. Arten der Entscheidungen des Gerichts .....	361
II. Urteilsarten .....	362
1. End- und Zwischenurteile .....	362
2. Sach- und Prozessurteile .....	365
3. Voll- und Teilarteile .....	366
4. Bedingte und unbedingte Urteile .....	366
5. Leistungs-, Feststellungs- und Gestaltungsurteile .....	368
6. Kontradiktorische Urteile und Versäumnisurteile .....	368
B. Erlass und Form des Urteils .....	369
I. Der Erlass des Urteils .....	369
II. Die Form des Urteils .....	370
C. Urteilmängel .....	371
D. Die Urteilswirkungen .....	374
E. Die formelle Rechtskraft .....	376

## Inhaltsverzeichnis

---

F. Die materielle Rechtskraft .....	377
I. Wirkungsweise der materiellen Rechtskraft .....	377
II. Die objektiven Grenzen der Rechtskraft .....	381
1. Allgemeines .....	381
2. Die Rechtskraft der negativen Feststellungsklage .....	384
3. Die Rechtskraft in Aufrechnungsfällen .....	386
4. Rechtskraft von Teilklagen .....	387
5. Sonderfragen .....	389
III. Die zeitlichen Grenzen der Rechtskraft .....	390
IV. Die subjektiven Grenzen der Rechtskraft .....	393
1. Grundsatz der Parteienbindung .....	393
2. Bindung bei Rechtsnachfolge .....	393
3. Rechtskraft bei Prozessführungsbefugnis .....	395
4. Rechtskraft und Interventionswirkung .....	396
5. Sonderfragen .....	397
V. Durchbrechung der Rechtskraft .....	399

## 10. Kapitel. Besonderer Verlauf des Verfahrens

A. Das Versäumnisverfahren .....	401
I. Allgemeines .....	401
II. Unechtes Versäumnisurteil .....	402
III. Der Einspruch .....	403
IV. Das Verfahren nach eingelegtem Einspruch .....	404
V. Entschuldigte Säumnis .....	405
VI. Zur Rechtskraft des Versäumnisurteils .....	406
B. Die Entscheidung ohne mündliche Verhandlung .....	407

## 11. Kapitel. Rechtsmittel, Wiederaufnahme und einige spezielle Rechtsbehelfe

A. Allgemeines .....	411
B. Gemeinsame Grundsätze für Rechtsmittel .....	412
I. Die Statthaftigkeit .....	412
II. Die Beschwer .....	412
III. Das Verschlechterungsverbot (die sog. <i>reformatio in peius</i> ) .....	416
IV. Die Anschlussrechtsmittel .....	417
V. Die Anfechtung inkorrektener Entscheidungen .....	418
VI. Rechtsmittelrücknahme und Rechtsmittelverzicht .....	420
C. Die Berufung .....	422
I. Die Zulässigkeit .....	422
1. Die Statthaftigkeit .....	422
2. Die Beschwer .....	424
3. Die Berufungseinlegung .....	424
II. Die Begründetheit .....	428
III. Das Versäumnisverfahren in der Berufungsinstanz .....	429
D. Die Revision .....	430
E. Die Beschwerde .....	433
F. Die Wiederaufnahme des Verfahrens .....	434

## Inhaltsverzeichnis

G. Rechtsbehelfe bei Verletzung des Anspruchs auf rechtliches Gehör .....	436
H. Rechtsbehelfe bei überlangen Gerichtsverfahren .....	438

### **12. Kapitel. Die Mehrheit von Klagen und Parteien; die Beteiligung Dritter am Rechtsstreit**

A. Die objektive Klagenhäufung .....	441
B. Die subjektive Klagenhäufung (die Streitgenossenschaft) .....	443
I. Die einfache Streitgenossenschaft .....	444
II. Die notwendige Streitgenossenschaft .....	446
1. Notwendige Streitgenossenschaft aus prozessualen Gründen ...	447
2. Notwendige Streitgenossenschaft aus sonstigen Gründen .....	448
3. Die Wirkungen der notwendigen Streitgenossenschaft .....	450
C. Die Nebenintervention .....	451
D. Die Streitverkündung .....	455
E. Die Hauptintervention .....	456
F. Der Prätendentenstreit .....	456
G. Musterverfahren in kapitalmarktrechtlichen Streitigkeiten .....	457
H. Unterlassungsklagen nach dem UKlaG .....	459

### **13. Kapitel. Besondere Verfahrensarten**

A. Der Prozess vor dem Amtsgericht .....	461
B. Der Urkunden- und Wechselprozess .....	463
C. Das Mahnverfahren .....	464
D. Das Verfahren in Familiensachen .....	467
E. Das Verfahren in Wohnungseigentumssachen .....	469
F. Außergerichtliche Streitbeilegung .....	469
I. Das Schiedsgerichtsverfahren .....	469
II. Das Verfahren vor Schlichtungsstellen .....	473
III. Das obligatorische außergerichtliche Streitschlichtungsverfahren gem. § 15a EGZPO .....	474
IV. Der Anwaltsvergleich .....	474
V. Mediation .....	475
G. Kostenrecht .....	476
H. Die Prozesskostenhilfe .....	477
Sachregister .....	481

**beck-shop.de**